



Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubinformation Nr. 58

November 2020





STADTWERKE EILENBURG



**Der Fels in der Brandung.
Versicherungsbüro
Matthias Gleichmann.**

Muldenstr. 8 · 04838 Eilenburg
Tel. 03423 701900

 **württembergische**
Der Fels in der Brandung.

 **ECOVIS®**

ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dirk Thom, Steuerberater · Tel.: 03423 608160
Bahnhofstraße 4 · 04838 Eilenburg

www.ecovis.com/eilenburg

alloptik
Freude am Sehen

D *Elektromeister*
Danzmann

- Elektrotechnik
- Elektrofachhandel
- Haushaltgeräteservice

August-Fritzsche-Straße 5

04838 Eilenburg

☎ 03423 / 70 42 32

Meisterservice



Inhaltsverzeichnis

Adressen	02
Trainingszeiten	03
Geburtstage	04
Jahresplan 2021	07
Editorial	09
Abudertag	10
Rettung in höchster Not	12
Rohrwallregatta Berlin	16
Landesrudermeisterschaften	17
Anrudern in Berlin	19
Sommertrainingslager	21
Belian Grundschule zu Gast	22
Mittsommermuldefahrt	23
Anrudern	25
Talentiade	27
Tischtennis -Turnier	28
Mazdalauf	30
Bootsbau-Arbeitseinsatz	33
ErgoCup Mühlberg	34
Jahreswechsel beim RCE	35
Weihnachtswochenende	36
Im Archiv gefunden	37

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

Samstag, 30.Januar, 15.00 Uhr, Bootshaus

Vorläufige Tagesordnung

01. Bericht des Vorsitzenden
02. Bericht des Schatzmeisters
03. Berichte der einzelnen Kommissionen
04. Pause
05. Danksagung und Ehrungen
06. Diskussion
07. Abstimmung zur Entlastung des alten Vorstandes
08. Wahl des neuen Vorstandes
09. Wahl der neuen Revisionskommission
10. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

RUDERCLUB EILENBURG e.V.

gegründet 1906, eingetragen beim Amtsgericht Eilenburg

Am Stadtpark 2 04838 Eilenburg ☎ 034 23/75 36 84

Bankverbindung Sparkasse Leipzig

IBAN: DE03 8605 5592 2230 0032 86 SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

www.ruderclub-eilenburg.de

RCE-Vorstand

Vorsitzender

Felix Weiske

☎ 0177/3277930

✉ vorsitzender@ruderclub-eilenburg.de

Stellvertretende Vorsitzende

Silke Gans

☎ 0163/2502546

✉ stellv.vorsitzender@ruderclub-eilenburg.de

Schatzmeister

Peter Palm

☎ 034 23/603780

✉ schatzmeister@ruderclub-eilenburg.de

Kommissionen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rayk Bremme-Jung

✉ presse@ruderclub-eilenburg.de

Veranstaltungen

Anne Hetzel

✉ veranstaltungen@ruderclub-eilenburg.de

Bootswart

Thomas Osthoff

✉ bootswart@ruderclub-eilenburg.de

Wettkampfsport

André Parchwitz

✉ sportwart@ruderclub-eilenburg.de

Jugendleiter Ruderjugend

Lucas Schulz

✉ jugendleiter@ruderclub-eilenburg.de

Impressum

Herausgeber
Redaktion, Layout
Erscheinungsweise
Druck
Fotos

Ruderclub Eilenburg e. V.
R. Bremme-Jung
einmal jährlich
WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
Ruderclub Eilenburg e. V.

Gruppe	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Bambini	16:00 -18:30 Uhr Bootshaus Lucas Schulz	16:30-18:30 Uhr Turnhalle Tschanter Lucas Schulz					
Kinder/Jugend	17:00-19:00 Uhr Turnhalle VHS Josepha Winter	17:00 -19:00 Uhr Bootshaus Josepha Winter	15:00-17:00 Uhr Bootshaus Josepha Winter				
Volleyball					18:00 -20:00 Uhr Turnhalle VHS Rayk Breimme-Jung		
Frauensport			18:00-19:30 Uhr Bootshaus Uta Hetzel				
Ruder-Eltern	18:30-20:30 Uhr Bootshaus Andre Parchwitz						
Trainingsgruppe Ü 65	08:00-10:00 Uhr Kraftraum	08:00-10:00 Uhr Kraftraum/ Tischtennisraum		15:30-18:00 Uhr Kraftraum/ Tischtennisraum	8:00-09:00 Uhr Kraftraum	8:00-09:00 Uhr Kraftraum	
Vereinsport				18:00-21:00 Uhr Bootshaus			
Yoga	17:30-18:30 Uhr Tischtennisraum	18:15-19:15 Uhr Tischtennisraum					

Kalender 2021 RCE

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		
1 Fr	Neujahr/Eierfahrt	1 Mo		1 Mo	9	1 Do		1 Sa	Arbeitsersatz Regatta Bernburger Regatta	1 Di		
2 Sa		2 Di		2 Di	3	2 Fr	Karfreitag/ Fahrersparadis	2 So	Bernburger Regatta	2 Mi		
3 So		3 Mi		3 Mi		3 Sa		3 Mo		18	3 Do	Frontlechnam
4 Mo		1 4 Do		4 Do		4 So	Ostern	4 Di		4 Fr		
5 Di		5 Fr		5 Fr		5 Mo	Osternmontag	14 5 Mi		5 Sa		
6 Mi	Heilige Drei Könige	6 Sa		6 Sa	Tischtennisturnier	6 Di		6 Do		6 So		
7 Do		7 So		7 So	Mazdalauf	7 Mi		7 Fr		7 Mo		23
8 Fr		8 Mo		8 Mo		8 Do		8 Sa	Frühjahrsregatta	8 Di	VS	
9 Sa		9 Di		9 Di	VS	9 Fr		9 So	Frühjahrsregatta	9 Mi		
10 So		10 Mi		10 Mi		10 Sa		10 Mo		10 Do		
11 Mo		11 Do		11 Do		11 So		11 Di	VS	11 Fr		
12 Di	VS	12 Fr		12 Fr		12 Mo		15 12 Mi		12 Sa	Bad Lobenstein Regatta	
13 Mi		13 Sa		13 Sa	Talentiade Frühjahr DD	13 Di	VS	13 Do	Christi Himmelfahrt	13 So	Bad Lobenstein Regatta	
14 Do		14 So		14 So		14 Mi		14 Fr		14 Mo		24
15 Fr	Elternversammlung	15 Mo	Rosenmontag	15 Mo		15 Do		15 Sa		15 Di		
16 Sa		16 Di		16 Di		16 Fr	Volleyballturnier EB	16 So		16 Mi		
17 So		17 Mi		17 Mi		17 Sa	Volleyballturnier EB	17 Mo		17 Do		
18 Mo		3 18 Do		18 Do		18 So	Volleyballturnier EB	18 Di		18 Fr	Sparkassen Kinder- und Jugendspiele	
19 Di		19 Fr		19 Fr		19 Mo		16 19 Mi		19 Sa		
20 Mi		20 Sa		20 Sa	Arbeitseinsatz Frühjahr	20 Di		20 Do		20 So		25
21 Do	Sportuntersuchung	21 So		21 So		21 Mi		21 Fr		21 Mo		
22 Fr		22 Mo		22 Mo		12 22 Do		22 Sa		22 Di		
23 Sa		23 Di	VS	23 Di		23 Fr	Trainingslager Wurzten	23 So	Pfingsten	23 Mi		
24 So		24 Mi		24 Mi		24 Sa	Trainingslager Wurzten	24 Mo	Pfingstmontag	21 24 Do		
25 Mo		4 25 Do		25 Do		25 So	Trainingslager Wurzten	25 Di		25 Fr	Wanderfahrt	
26 Di		26 Fr		26 Fr		26 Mo		17 26 Mi		26 Sa	Wanderfahrt	
27 Mi	Sportuntersuchung	27 Sa	Alternativtermin für JVS	27 Sa	Anrudern	27 Di		27 Do		27 So	Wanderfahrt	
28 Do		28 So		28 So	Beginn der Sommerzeit	28 Mi		28 Fr		28 Mo	Wanderfahrt	26
29 Fr				29 Mo		13 29 Do		29 Sa		29 Di	Wanderfahrt	
30 Sa	Jahreshauptversammlung			30 Di		30 Fr		30 So		30 Mi		
31 So				31 Mi				31 Mo		22		

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		
1 Do		1 So	1 Mi	1 Fr	1 Fr	1 Mo	Allerheiligen	44	1 Mi			
2 Fr		2 Mo	2 Do	2 Sa	Eisbeinfahrt	2 Di			2 Do			
3 Sa		3 Di	3 Fr	3 So	Tag der Dt. Einheit	3 Mi			3 Fr			
4 So		4 Mi	4 Sa	4 Mo		4 Do	40		4 Do		4 Sa	Weihnachtsfeier + Wahl
5 Mo	27	5 Do	5 So	5 Di		5 Fr			5 Fr		5 So	
6 Di		6 Fr	6 Mo	6 Mi	36	6 Sa	Arbeitseinsatz Herbst		6 Sa	Arbeitseinsatz Herbst	6 Mo	49
7 Mi		7 Sa	7 Di	7 Do		7 So			7 So		7 Di	
8 Do		8 So	8 Mi	8 Fr		8 Mo		45	8 Mi			
9 Fr	Landesrudertreffen	9 Mo	9 Do	9 Sa	Rohrwallfegatta	9 Di	VS		9 Do			
10 Sa	Landesrudertreffen	10 Di	10 Fr	10 So		10 Mi			10 Fr			
11 So	Landesrudertreffen	11 Mi	11 Sa	11 Mo	41	11 Do			11 Sa			
12 Mo	28	12 Do	12 So	12 Di	VS	12 Fr			12 So			
13 Di	VS	13 Fr	13 Mo	13 Mi	37	13 Sa	Talentiade Herbst LE		13 Mo			50
14 Mi		14 Sa	14 Di	14 Do	VS	14 So			14 Di			
15 Do		15 So	15 Mi	15 Fr		15 Mo		46	15 Mi			
16 Fr		16 Mo	16 Do	16 Sa		16 Di			16 Do			
17 Sa	Sommerfest	17 Di	17 Fr	17 So		17 Mi	Buß- und Betttag		17 Fr			
18 So		18 Mi	18 Sa	18 Mo	42	18 Do			18 Sa			
19 Mo	29	19 Do	19 So	19 Di		19 Fr			19 So			
20 Di		20 Fr	20 Mo	20 Mi	38	20 Sa			20 Mo			
21 Mi		21 Sa	21 Di	21 Do		21 So			21 Di			
22 Do		22 So	22 Mi	22 Fr		22 Mo		47	22 Mi			
23 Fr		23 Mo	23 Do	23 Sa	34	23 Di			23 Do			
24 Sa		24 Di	24 Fr	24 So		24 Mi			24 Fr	Heiligabend		
25 So		25 Mi	25 Sa	25 Mo	43	25 Do			25 Sa	1. Weihnachtstag		
26 Mo	30	26 Do	26 So	26 Di		26 Fr			26 So	Frühschoppen 2. Weihnachtstag		
27 Di		27 Fr	27 Mo	27 Mi	39	27 Sa			27 Mo			52
28 Mi		28 Sa	28 Di	28 Do		28 Fr			28 Di			
29 Do		29 So	29 Mi	29 Fr		29 Mo		48	29 Mi			
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	35	30 Di	Abrudern		30 Do			
31 Sa		31 Di		31 So		31 Mo	Reformationstag		31 Fr	Silvesterfeier RCE		

Angaben ohne Gewähr

Editorial

Gute Nachricht für 2020: Die Clubinfo hat nicht nur leere Seiten. Zu Recht wird der geneigte Stammler jedoch die Berichte zu Volleyballturnier, Frühjahrsregatta, Wanderfahrt, Sommerfest, Eisbeinfahrt und noch einige mehr vermissen.

Zum Jahreswechsel war noch alles schick: Man wünschte sich wie immer ein „Gesundes Neues“. Ein paar Wochen später wurde über ein in Bayern aufgetauchtes Virus gefrotzelt. Spätestens Mitte März war Schluss mit lustig. Ab Mai konnte man sich wieder etwas lockerer machen, der Sommer ließ sich immerhin mit angezogener Handbremse genießen.

Nun ist wieder alles dicht, was gemeinsam Spaß macht. Optimistische Prognosen zu allem, was nach dem November-Lockdown-Licht kommt, wagt kaum jemand. Der abgedruckte Jahresplan ist mehr denn je als "Entwurf" gemeint. Aber *wo kämen wir hin, wenn jeder fragte, „wo kämen wir hin“ und keiner ginge, um sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen...{ Kurt Marti}*.

Das, was unser Ruderclub sowohl *trotz* als auch *unter* allen Einschränkungen auf die Beine gestellt hat, kann sich sehen lassen, sogar bis weit über sächsische Grenzen hinaus. Sehr stolz sind wir auf einen persönlichen Dankesbrief des Vorsitzenden der Deutschen Ruderverbandes, Siegfried Kaidel, bezüglich der Durchführung der Landesruderverbandsmeisterschaften in Eilenburg. In sehr wenigen Bundesländer wagte man einen solchen Kraftakt unter den Bedingungen vergangener Saison. Möge unser Verein weiterhin so zusammenstehen, das wünsche ich mir nicht nur als Clubjournalist, sondern auch als leidenschaftlicher Rudersportler und Kamerad.

Rayk Bremme-Jung



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



EBAWE
WE FORM YOUR CONCRETE

SportSpar.de

SO GEHT
SÄCHSISCH. **DE**

Abudertag



Ganz im Zeichen der zwei Tage später bevorstehenden zusätzlichen Einschränkungen stand das diesjährige Abrudern. Die am Vormittag geplanten Vereinsmeisterschaften wurden kurzerhand geopfert, um den Arbeitseinsatz vorzuziehen. Dieser war erst eine Woche später vorgesehen. Die wichtigsten Steganlagen und das Bootsmaterial mussten schließlich in winterfesten Zustand versetzt werden. Der guten Stimmung tat das keinen wesentlichen Abbruch. Wer nach dem Einsatz gleich da blieb, wurde mit leckerer Nudelvarianten und Nachtisch von der Vereinswirtin verwöhnt.

Punkt 14 Uhr gab es die kurz gefasste Ansprache des Vorsitzenden, welche die Vereinsarbeit der letzten Monate unter den schwierigen Bedingungen würdigte. Ein Ausblick auf die

„individuell“ geprägten nächsten Wochen war ebenso inklusive. Dann ging es auch schon auf die letzte Ausfahrt des Jahres oder zum Kaffee-und-Kuchen-Fassen, jedem nach seiner Fasson. Etwas mehr Eile als üblich war wegen der geltenden Winterzeit geboten. Erfreulicherweise saßen auch bereits Kameraden in den Gigs, die in diesem Jahr als „reifere“ Neueinsteiger das Rudern erlernt haben. Für alle Beteiligten auf jeden Fall eine bereichernde Erfahrung. Nach dem Anlanden auf der Mühlgrabenwiese verging die Zeit mit Erfahrungsaustausch, Umtrunk und Gesang wie im Fluge.

Schon bald ließ sich der gnadenlose Countdown des Sportwarts vernehmen. Gerade rechtzeitig erreichte auch das letzte Boot den heimischen Steg.



Der Platz vor der Bootshalle war eindrucksvoll mit Fackeln illuminiert. Erstaunlicherweise auch noch mit von der Partie: ein Teil der Kaffeerrunde. Mit feinstofflicher Unterstützung des Tresenteams (Liebe Grüße!) lagerte man die Flotte samt Zubehör wieder ordnungsgemäß ein.

Die Feuertonne wärmte, angefangene Gespräche wurden noch zu Ende

geführt und letzte Gassenhauer im Liederbuch aufgestöbert, bis das Fass im wahrsten Sinne geleert war. Aus denkbaren Gründen wurde auf einen Neuanstich verzichtet. *Doch heute ist nicht alle Tage, denn nicht „Ob?“ sondern „Wann?“ (es weitergeht), ist hier die Frage...*

RBJ



Rettung in höchster Not

Der Mühlgraben von seiner gefährlichsten Seite

Suche nach Sportler

Eilenburg. Alarm ging gestern gegen 11 Uhr bei der Rettungsleitstelle ein: Wasserunfall in Eilenburg am Mühlgraben. Eilenburger Feuerwehrleute rückten aus und verteilten sich mit Feuerwehrfahrzeugen entlang des Flussarmes, um die verunglückten Personen zu suchen. Ein Boot wurde an der Muldebrücke eingelassen, um flussaufwärts im Mühlgraben zu suchen.

Dann konnte das Boot des Sportlers gefunden werden und auch der Mann selber. Er wurde mit Unterstützung von Anwohnern an Land gebracht und dort vom Rettungsdienst betreut. Laut Polizei hatte ein umgestürzter Baum seine Fahrt auf dem Mühlgraben beendet.

Durch den Regen am Samstag waren auch zwischen Pressel und Görschitz Bäume umgestürzt. Die Feuerwehr hat die Straße wieder frei gemacht. ie

„Das kann doch nicht wahr sein“, ging es mir beim Montagmorgenzeitunglesen durch den Kopf ...

Am Sonnabend davor hatte es seit gefühlt 100 Jahren in Eilenburg wieder

einmal Tag und Nacht hindurch geregnet. Besonders warm war es auch nicht mehr. Auf dem Weg vom Bootshaus nach Hause traf ich Dietmar Weinert. Bei ihm hatten sich zwei Wanderkanuten gemeldet, die im Bootshaus übernachten wollten, und er war auf dem Weg, sie in Empfang zu nehmen. Das war mir – obwohl ich zuständig gewesen wäre – sehr recht, denn trotz Riesenschirmes hatte ich nasse Füße und Sachen und träumte von einem heißen Tee.

Am nächsten Morgen, am Sonntag, musste ich mich um die Organisation einer KSB-Weiterbildung kümmern und fand zwei quietschvergnügte Herren in den besten Jahren im Bootshaus beim Frühstück. Dietmar hatte dafür gesorgt, dass sie und ihre Ausrüstung über Nacht trocknen konnten. Weil dann auch noch die Sonne hervor kam, waren sie auch bald mit den Vorbereitungen zur Weiterfahrt beschäftigt. Solche professionell vorbereiteten und ausgerüsteten Wanderkanuten hatte ich noch nicht bei uns im Bootshaus gesehen. Für ihre kurze Rest-Tour bis Gruna wünschte ich ihnen gute Fahrt, und wir verabschiedeten uns in bester Laune.

Das Getute von offenbar vielen Einsatzfahrzeugen kurz vor Mittag irritierte mich kaum, vielleicht war ein Keller voll gelaufen?

... und es war doch wahr. Die – in meinen Augen – „Kanuprofis“ hatten den Mühlgraben unterschätzt ...

Dietmar Weinert berichtet: Am Sonntag erreichte ihn gegen 11 Uhr ein Anruf: „Wir brauchen dringend Hilfe, sind gekentert

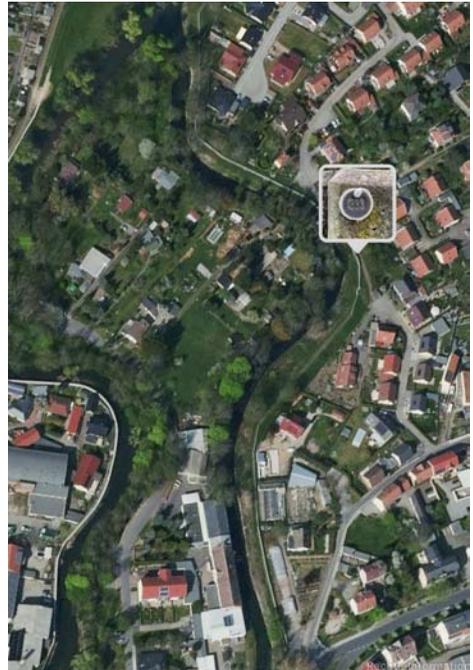
und haben große Probleme“. Nachdem er den ungefähren Unglücksort ermittelt hatte, informierte er die 112 und machte sich auf den Weg zur Mühlinsel: Etwa 100 m stromab von Metall-Wolf, in einer scharfen Kurve, fand er den Kanuten, der ihn alarmiert hatte in der Obhut eines Anwohners. Nachdem in kürzester Zeit Feuerwehr, Polizei und Krankenwagen in die Nähe der Unglücksstelle gekommen waren, kümmerte man sich um die beiden Kanuten. Inzwischen schlug sich Dietmar am Ufer durch, um das gesunkene Boot zu finden. Das Boot blieb verschwunden.

Während der fast Ertrunkene noch im Rettungswagen versorgt wurde, sorgte Dietmar dafür, dass das Auto der beiden aus Gruna geholt werden konnte.

Nachdem die beiden Sportler wieder halbwegs fit waren, vereinbarte man für den nächsten Morgen eine erweiterte Suchaktion, denn es wurden sämtliche Dokumente, Schlüssel etc. vermisst und noch im Boot vermutet.

Weil am Montagmorgen die Feuerwehr zunächst ohne die „Holzbearbeiter“ zur Untätigkeit verurteilt war, ging Dietmar noch einmal in die Spur. Ausgerüstet mit Leinen, Kettensäge, Wurfanker und anderen Utensilien suchte er den Mühlgraben in der Nähe des Unglücksortes im klatschnassen (Brennessel-)Dickicht ab. Als er im Strudel unter einer Baumruine etwas Blaues aufleuchten sah, war er sich sicher, das Boot gefunden zu haben. Mit der Kettensäge, ordentlich in

Halteleinen hängend, schnitt er die Stelle frei. Gemeinsam mit den beiden Kanuten wurde das Boot



gesichert. Um es aus der starken Strömung nach oben zu bekommen, musste ein Akteur ins Wasser abgeseilt werden. Nachdem dann auch noch Feuerwehrleute dazu kamen, konnte das vollgelaufene Boot aus dem Fluss geborgen werden. – Immerhin: Am Ufer zeigte sich dann, dass das Boot im Prinzip unbeschädigt war, und – was dem Besitzer noch wichtiger war – dass alle Wertgegenstände, die vermisst wurden, in den korrekt abgedichteten Behältern unbeschädigt waren. Aus dem Bericht des Augenzeugen:

Herr Heubach hat in der Mühlgrabenkurve einen Garten. Bedingt durch das trockene Wetter zuvor und den starken Regen am Sonnabend stürzte in unmittelbarer Nähe zu seinem Grundstück ein großer Baum in den



Mühlgraben. Er meldete, dass der Baum quer durch den ganzen Fluss lag. Im wurde mitgeteilt, dass am Montag eine Holzfirma in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr den umgestürzten Baum so weit kürzen würde, dass er dann heraus genommen werden konnte.

Als er am Sonntagvormittag ein Foto des Baumabbruches machen wollte, bemerkte er, wie ein Kanu in voller Fahrt um die Kurve, direkt auf den Baum zu, geschossen kam. Herr Heubach sah, dass der Kanute in seinem augenblicklich sinkenden Boot unter Wasser gezogen wurde und um sein Leben kämpfte. Es müssen Sekundenbruchteile gewesen sein, in denen die eingeübten Reaktionen den Sportler wieder an die Wasser-

oberfläche brachten. Sofort bemühte sich Herr Heubach um erste Hilfe. Das kurz dahinter fahrende Boot konnte gerade noch wenden, der Gefahrenzone entkommen. Der Fahrer rettete sich ans Ufer, half bei der Bergung und informierte Dietmar.

Als die drei Wassersportler am späten Montagvormittag ihre Aktion erfolgreich beendet hatten, waren Feuerwehr und Holzfäller noch mit der Mühlgrabenberäumung – zumindest in diesem kleinen Bereich – beschäftigt. Familie Heubach zeigte sich erneut großzügig und hilfsbereit - die beiden Kanuten und Dietmar wurden zu einem kräftigen Imbiss in ihren Garten am Mühlgraben eingeladen.



Noch ein paar Bemerkungen: Selbst erfahrene Wasserfahrer unterschätzen den Mühlgraben oder überschätzen sich. Schon zwei Tage starken Regens machen das beschaulich dahin plätschernde Flösschen zu einem gefährlichen Gewässer. Wer dazu auch nur einen Augenblick unaufmerksam und – vielleicht – gerade stolz auf sich ist, ein altes Mühlenwehr überwunden zu haben, verpasst das Gegensteuern vor einem umgestürzten Baum hinter der nächsten Kurve.

Seine mitgeführten wichtigen Dokumente und Sachen wasserdicht zu schützen, sollte zum A-und-O eines Wasserwanderers gehören, selbst wenn

er nur wenige Kilometer unterwegs ist.

Wer sich und seine Mitfahrer, nicht ausreichend sichert, bringt die ganze Bootsbesatzung in Lebensgefahr. – Nur eine Woche vorher landeten zwei Kajaks mit Eltern und kleinen Kindern zum Übernachten vor der Weiterfahrt nach Bad Dübener Heide am Bootshaus. Die Erwachsenen wussten gerade, wie man ein Sportboot vorwärts bewegt. Vollkommen blauäugig knallten sie mit der Strömung an den Steg und nannten das „Anlanden“. Die Kinder in den Booten quietschten vor Vergnügen ... Ob es dabei eine Woche später geblieben wäre?

Dietmar war verstört, als er bei keiner der drei beteiligten Rettungsinstitutionen auf Verständnis stieß, man möge doch ein deutlich lesbares Schild anbringen, um auf die Lebensgefahr beim Befahren aufmerksam zu machen, wenn so viel Bäume umgestürzt im Flusslauf liegen. Von allen Seiten hörte er: „Dafür sind wir nicht zuständig.“ – Inzwischen ist das von ihm daraufhin in Handarbeit gestaltete Plakat am Bootssteg auch schon wieder verschwunden.

Michael Hirschfeld



Rohrwallregatta Berlin

Trotz Corona und Schmuddelwetter ist die 66. Rohrwallregatta 2020 am 26. September mit toller Resonanz durchgeführt worden. Rotation, Richtershorn und Schmöckwitz haben als Veranstalter alles gegeben, mit Hygiene-Konzept, Live-Ergebnis und -Streaming. Trotz aller Einschränkungen gab es viele Rennen und auch entsprechend Teilnehmer und Zuschauer. Neben dem Eilenburger Nachwuchs waren Gäste



von Empor, Energie, Rahnsdorf und Dresden von der Partie. Einer unserer Hoffnungsträger nahm kurz vor dem Ziel ein Dahme-Bad. Er ist nicht der Einzige, dem so etwas schon passiert ist; wird auch nicht der Letzte bleiben. Ansonsten können sich die Ergebnisse durchaus sehen lassen, besonders erfreulich: Siege für Zemke im Jungen-Einer und Völker/Domin im Jungen-Doppelzweier. Herzlicher Glückwunsch! RBJ

Ergebnisübersicht

Jungen-Einer 11 und 12 Jahre

1. Colin Zemke (2008)
3. Peter Rudolf Kieselstein (2008)

Jungen-Doppelzweier 11 und 12 Jahre

1. Ole Völker (2009), Tilmann Domin (2009)
3. Colin Zemke (2008), Peter Rudolf Kieselstein (2008)

Jungen-Doppelzweier 13 und 14 Jahre

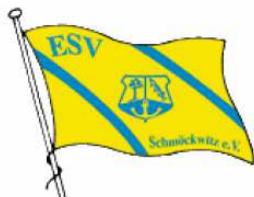
3. Hannes Alexander Lepping (2007), Helene Weist (2007)

Junioren-Einer B

2. Jonas Palm (2004)

Mädchen-Einer 13 und 14 Jahre

5. Helene Weist (2007)
-



SIGNAL IDUNA

Versicherungsfachmann & Finanzanlagenvermittler



Generalagentur Peter Palm

Tel.: 03423 - 603780

www.palm-versicherung.de

Meisterhandwerk seit 1921

MALER
Vogt

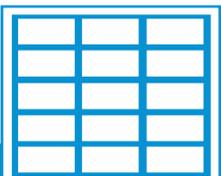
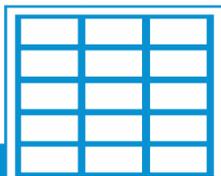
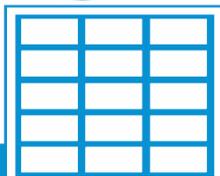


Torgauer Landstraße 7 - Eilenburg ☎ 03423/753407

www.maler-boden-fassade.de



Kfz.-Reparaturbetrieb Frank Winkler



Schulstraße 21 04838 Eilenburg ☎ 0 34 23 / 60 40 82

29. LANDESRUDERMEISTERSCHAFTEN SACHSEN UND THÜRINGEN 19.-20. SEPTEMBER 2020



Für dieses Jahr wird die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft bundesweit ein echtes Alleinstellungsmerkmal bleiben. Nur wenige Landesverbände und Rudervereine haben die Herausforderung angenommen, unter strengen Hygieneauflagen und entsprechenden Maßnahmen eine Organisation dieses Wettkampfes zu wagen. Dass dieses für Sachsen und Thüringen gelungen ist, hat man vor allem dem Eilenburger Ruderclub mit Cheforganisator Matthias Groth und vielen Unterstützern zu verdanken.

So starteten am 20. und 21. September über 200 Athletinnen und Athleten auf der heimischen Kiesgrube in verschiedensten Rennen. Den wohl größten Erfolg für die Eilenburger erzielte Hannes Lepping auf der 1000-Meter-Strecke. Im Jungen-Einer der 13jährigen erwischte er einen recht passablen Start und konnte sich dann

aus dem Mittelfeld heraus mit gutem Endspurt den Vizemeistertitel sichern (Siegerehrung Foto oben).

Durchweg hervorragende Ergebnisse lieferten die Jüngsten Nachwuchsruderer beim Slalom- und Geschicklichkeitswettbewerb ab. Allen voran Ole Völker (11 Jahre) und Tim Schäfer (10 Jahre). Beide konnten eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Auch für Len Stiebitz (10 Jahre) hat sich das intensive Training gelohnt. Er freute sich über seinen 2. Platz.

Etwas mehr Ausdauer mussten die 10- und 11jährigen Starter auf der 500-Meter-Strecke beweisen. Tilman Domin und Ben Neubert qualifizierten sich für das Finale und belegten dort Rang Vier und Fünf. Eine saubere Rudertechnik über 1000 Meter zeigte Helene Weist im Mädchen-Einer (13 Jahre). Mit einer guten Vorlaufzeit sicherte sie sich den Finaleinzug. Das gleiche ist Colin Zemke

und Peter Kieselstein im 500-Meter-Jungen-Doppelzweier der 11- und 12jährigen Jungen gelungen.

Die Eilenburger freuten sich nach langer Flaute auch über den Start eines Jungen-Doppelvierers mit Steuermann. Hannes Lepping, Paul Kieselstein, Tobias Ulrich, Konstantin Kötz. Luis Völker steuerte das Großboot als Zweites über die Ziellinie. Das Gesamtbild wurde durch engagierte Finalteilnahmen der Jungen-Doppelzweier mit Paul Kieselstein und Tobias Ulrich sowie Konstantin Kötz und Hannes Lepping in den Altersklassen 12/13 beziehungsweise 13/14 über 1000 Meter abgerundet.

Das Starterfeld der Männer-Masters (über 27 Jahre) war heuer ziemlich dünn besetzt. So belegte Rayk Bremme-Jung vom lokalen Verein zwar Platz zwei im Einer über 1000 Meter, hatte aber niemanden zur Verfügung,

um ihn auf hintere Plätze zu verweisen. Hier machte sich der pandemiebedingte späte Saisonstart dann doch bemerkbar. Ansonsten entsprach die Teilnehmerzahl durchaus den Erwartungen. Zufriedenheit bei allen Beteiligten, sowohl im Verbands- als auch Vereinsbereich, war den Veranstaltern der schönste Lohn für den höheren Organisationsaufwand.

Abschließend sollte noch erwähnt werden, dass eine Rennpause für die Durchführung einer höchst angenehmen Tradition genutzt wurde. Dank des nachhaltigen Sponsorings der örtlichen Versandfirma SPORTSPAR konnte die offizielle Taufe des neuen Renn-Doppelzweiers „Ozelot“ stattfinden. Es wurden fleißig Daumen gedrückt, damit das leichte Boot zukünftig von seiner jungen Besatzung in allzeit schneller Fahrt ins Ziel gebracht wird.

RBJ



Anrudern in Berlin



Anrudern Ende August... IS DIT BERLIN? – Nicht wirklich! Aber eine gute Antwort unserer Richterhorner Ruderkameraden auf die Frage, wie es mit dem Rudersport in diesen pandemischen Zeiten weitergehen kann. Ein knappes Dutzend Eilenburger hatte sich schon auf Anfang April gefreut und die Einladung angenommen – Pustekuchen! Der Gesamtberliner Saisonstart findet nur alle 10 Jahre mal bei Baume statt. Deshalb ließen unsere RIHO-Freunde den Drachen eben jetzt steigen, nach schrittweisen Lockerungen und in enger konzeptioneller Abstimmung mit Senat und Landes-

ruderverband. Das Ergebnis in Form einer sehr gelungenen Veranstaltung konnte sich sehen lassen.

Leider fanden nur sechs Eilenburger nach der kurzfristigen Ankündigung die Muße, schließlich am Freitagabend anzureisen. Mit Grillgut vom Fleischer Krause, Gitarre und diversen Durstlöschern wurde das Wochenende eingeläutet. In einer der heißesten Nächte des Jahres durfte natürlich auch eine zünftige Abkühlung im Langen See nicht fehlen.

Nach dem Frühstück ließ man sich vom Aufbautrubel anstecken und packte mit zu. Bei strömendem Regen waren vor

allem Überdachungen gefragt. Dank Veikkos mitgelieferter Zapfanlage konnten wir unsere Kollegen auch beim getränketechnischen Entzerrungskonzept unterstützen. Zum Glück klarte der Himmel bald auf. Es wurde noch rasch die Taufe des niegelnelneuen Gig-3/4ers „Baume“ durch den ebenso frischen Riho-Chef Phillip Habermann vorgenommen, dann landeten schon die ersten Gäste auf dem Wasserwege an. Wir Eilenburger hatten uns eine Ausfahrt vorgenommen, die uns erst mal über Seddinsee und Gosener Kanal zur Bootswerft Sturzbecher führte. Wegen angesagter 40er Windböen musste eine Müggelsee-Variante gar nicht erst diskutiert werden. Auch gut, unserem guten alten "Sturzi" waren wir jedenfalls willkommene Gäste. Und er hat immer noch Pläne! Zur Ausschmückung seines Kiosktrésens wünscht er sich demnächst mal einen RCE-Wimpel, das sei hiermit notiert. Nach einem Abstecher in den Oder-Spree-Kanal erreichte man die Gastwirtschaft „Anglerheim“ am Krossinsee, wo ein gepflegter Mittags-

fisch eingenommen wurde. Es war bereits Kaffeezeit, dementsprechend kamen obendrein warme Getränke zum Einsatz und zwar brennend serviert.

Um nicht allzu viel bei RIHO zu verpassen, wurde der Aufenthalt nicht übermäßig ausgedehnt. Durch den strahlenden Spätnachmittag nahmen wir den kürzestmöglichen Rückweg dorthin, wo die Reste der Party im Gange waren. Die raffinierte Überdachungstechnik konnte sich gegen nicht angesagte Regenschauer nun doch noch als sehr nützlich erweisen. So lief die Chose ohne schwerwiegende Katastrophen mit Musik von DJ „Wacki“ und Tanz an der Dahme bis 23 Uhr durch und fand dann nach und nach ihren entspannten Ausklang.

Während des Frühstücks am Sonntagmorgen war neben regem Aufräumverhalten übrigens fleißig trainierender Rudernachwuchs zu beobachten. Bald ging es wieder mit jeder Menge schöner Erinnerungen und diverser im Gepäck Richtung Heimat. Herzliches Dankeschön und Respekt allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

(RBJ)



Sommertrainingslager

Trainieren, trainieren und trainieren! Das war die Beschäftigung der letzten Tagen für 18 Sportler*innen unseres Vereins. Im jährlichen Trainingslager wurde Kilometer geschrubbt, für die Technikstufen geübt und an der Rudertechnik gefeilt.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde jeden Tag von 9 bis 17 Uhr trainiert – Montag bis Freitag. Früh ging es bei angenehmen Temperaturen auf das Wasser für die erste Trainingseinheit. 12 Uhr gab es leckeres Mittagessen und nach einer Runde Werwolf wurde dann noch gebadet, um abgekühlt in die zweite Trainingseinheit zu starten. Denn die Woche war ziemlich heiß und deshalb war der Sprung ins kühle Nass eine schöne Belohnung für die geruderten Kilometer.

Für den Mittwoch Abend haben wir uns was ganz besonderes ausgedacht: Wir haben die Familien der Teilnehmenden zum Grillen eingeladen und mit den mitgebrachten Salaten und

Aufstrichen hatten wir ein wunderbares Buffet, das allen geschmeckt hat.

Am Donnerstag kam dann ein Prüfer, der die Technikstufen von den Sportler*innen abgenommen hat. Das war auch sehr erfolgreich, sodass man nach der Prüfung in viele glückliche und erleichterte Gesichter schauen konnte. Das Training hat sich als gelohnt!

Am Freitag wurden dann die Sportler durchgemischt und in unseren Mannschaftsbooten verteilt. Das war für alle Sportler*innen eine schöne Abwechslung.

Nachmittags wurde dann ein lustiger Wettbewerb veranstaltet: Mit dem Standup Paddling Board um eine Boje fahren, Staffelschwimmen und Wasser mit Schwämmen in Eimer füllen. Am Ende haben alle drei Mannschaften die gleichen Punkte erreicht, sodass wir drei erste Plätze verteilen durften. Dies wurde mit einem leckeren Eis gefeiert und damit war das Trainingslager dann auch schon vorbei.

LS



Belian Grundschule zu Gast



Am Donnerstag, dem 16. Juli, waren die dritten und vierten Klassen der Belian Grundschule bei uns im Bootshaus, um ihren Belian-Indianer im Rudern zu machen.

Dazu mussten die Kinder gegeneinander antreten und sich auf dem Ruderergometer behaupten. Am Ende

mussten sogar die Betreuer auf das Ergometer steigen und um den ersten Platz rudern.

Nach einer kurzen Auswertung wurden dann die Sieger geehrt und die Urkunde überreicht. Im Großen und Ganzen eine sehr schöne Veranstaltung!

LS



Mittsommermuldefahrt



Vier bestens befüllte Gig-Doppelweier mit Steuermann, ein 2-Mann-Landdienst und ein bisschen Optimismus. - Mehr brauchte es nicht, um anstatt der „Großen“ regulären Wanderfahrt eine kleine aber feine Fahrt über den heimischen Mühlgraben auf die Mulde hinaus zu improvisieren. Der Muldepegel gab ebenfalls sein bestes, Dank wohl dosierter Regengaben im Vorfeld. Dennoch war Obacht angesagt. Nach vielfältig platziertem Großgehölz in den ersten 7 Kilometern Fahrrinne warteten standardmäßig die kiesigen Untiefen der Mulde.

Zum Warmup wurde am Freitag-abend am Bootshaus gegrillt und entsprechende Geselligkeit bis zur Morgendämmerung gepflegt. Am späten Samstagvormittag kamen dann endlich die Boote aufs Wasser. Ohne Eile und mit den gebotenen Boxenstops erreichte man komplikationslos den Bobritzer Damm, wo nochmals ausgedehnt pausiert wurde. Die Mannschaft der „Schwalbe“ hatte geplant, den vorgesehenen Landeplatz zwischen Groitzsch und Püchau vorerst zu passieren und zumindest bis zur Brücke in Canitz zu fahren. Dieses wurde dank kräftigem Schiebewind gegen die

mitunter ordentliche Strömung ohne weiteres umgesetzt. Man erreichte nach der Umkehr dennoch als erstes Boot das Lager. Hier duftete es schon lecker aus zweierlei Dutch-Ofen-Kesseln nach "Johnnys Kanada-Töpfchen" und Käsekuchen. Veikko und Peter hatten ganze Arbeit geleistet, um die *entbehrungsreiche* Anfahrt zu kompensieren. Nach und nach trudelten alle Besatzungen mehr oder weniger versehrt am Zielpunkt ein. Das gute alte Panzertape... Aus traditioneller Verbundenheit stießen noch einige *Landratten* mit unterschiedlicher Motorisierung zur Truppe hinzu. Bei Lagerfeuer und Mucke wurde eine der kürzesten Nächte des Jahres angemessen verbracht. Im Ergebnis dessen kamen am Sonntagmorgen erst nach und

nach alle Beteiligten aus den Senken. Wie schon am Vortag wurde die Mulde vereinzelt zu Bade- und Reaktivierungszwecken genutzt. Eigentlich ein essentieller Bestandteil einer jeden Wanderfahrt. Entspannt und ohne Zwischenfälle konnten die etwa 10 Kilometer stromabwärts noch mal ausgiebig genossen werden. Es zählte hier vor allem die Achtsamkeit der Steuerleute. Am frühen Nachmittag waren die Boote wieder im Kasten. Zum Ausklang bekamen vorhandene leckere Reste noch eine Verteilungschance, die gemütliche Schlussrunde wurde der Witterung entsprechend an ein schattiges Plätzchen am Wasser verlegt. Vielen Dank allen, die sich für das Gelingen der Fahrt verdient gemacht haben.

RBJ



Anrudern

Kurz entschlossen veranstaltete der Eilenburger Ruderclub am einem Samstag Mitte Juni sein traditionelles Anrudern. Aus allseits bekannten Gründen fand dieses nun nicht wie üblich Ende März, sondern bei hochsommerlichem Wetter statt. Es gab einiges nachzuholen. Der Vorsitzende Felix Weiske begrüßte die Ruderbegeisterten und startete mit der offiziellen Belehrung zum Verhalten auf dem Wasser im Allgemeinen. Natürlich kamen auch besondere Hygienehinweise nicht zu kurz. Bei der Ehrung platzierter Sportler wurde unter anderem auch die 2019er Jahresleistung Thomas Ostoffs von über 700 geruderten Kilometern gewürdigt. Dann stand erfreulicherweise auch wieder eine Bootstaufe auf dem Programm.

Diese Ehre gebührte aus gutem



Grund dem Ehepaar Dippmann, die den nagelneuen Renneiner „Fitis“ gern auf Jungfernfahrt schickte. Doch das war nicht das letzte Highlight des Tages. Ein schnittiger Doppelvierer erwartete ebenfalls seine Namensgebung.

Die angenehme Pflicht übernahm



Martin Dubiel von EBAWE Anlagentechnik. Die Firma pflegt eine langjährige Partnerschaft mit dem Eilenburger Ruderclub und ermöglichte neben dem Landessportbund die Anschaffung des neuen „Flaggschiffes“ namens „Kranich“. Nachwuchstrainerin Josepha Winter stand dem Marketingleiter begeistert zur Seite. Ihre Schützlinge werden das gute Stück demnächst in Beschlag nehmen.

Bei der anschließenden Ausfahrt auf die Mühlgrabenwiesen kamen jedoch erst mal die altgedienten Wanderboote zum Einsatz. Die Fußgänger und Radfahrer stärkten sich bei der Bootshauswirtin Corinna Pfundt noch mit Kaffee, Kuchen und Eis. Dann schlossen auch sie am Mühlgrabenkilometer DREI zum Hauptfeld auf.

Im Schatten der Erlen wurden Speis, Trank und Geselligkeit genossen. Das ein oder andere Liedchen zur Gitarre konnte man auch vernehmen. Zwischendurch gab's mal ein paar Regentropfen, das Wetterradar kündigte an, dass es bald etwas mehr werden könnte. So schickte man sich kurz vor 18 Uhr wieder an, den Heimweg zu finden. Das allerdings sollte den Wenigsten trockenen Fußes gelingen. Ein amtliches Unwetter sorgte für reichlich „Vergnügen“. Dem Vernehmen nach haben jedoch alle den sicheren Hafen wohlbehalten erreicht. Im Bootshaus jedenfalls fand ein schöner Anrudertag noch den entsprechenden gemütlichen Ausklang.

RBJ



Talentiade



Am 9. März diesen Jahres konnte unser Nachwuchs noch mal seine Fitness und Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Auf geht`s! Mit diesen Worten startete man in Richtung Dresden, denn für acht Sportler unseres Vereins hieß es an diesem Samstag: Kaderüberprüfung in

Form eines allgemein athletischen Wettkampfs.

Geprüft wurden folgende Disziplinen: Geschicklichkeits-/Hindernislauf, Seilspringen, Medizinballweitwurf, Liegestütz, Ausdauerlauf, Sprint, Dreierhopp, Kastenboomerang Test.

LS/RBJ



HOCH-



Jürgen Dietrich

DACHDECKERHANDWERKSBETRIEB



- Steildächer
- Abdichtungen
- Dachentwässerung
- Flachdächer
- Baufinanzierung
- Eigener Gerüstbau
- Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa

Tel. 0 34 23/ 60 17 97 • Fax 0 34 23/ 60 32 46

HENSCHEL
DRUCK &
WERBUNG

www.wir-bekleben-fast-alles.de

**Entdecken Sie
Ihren Mehrwert**

Bergstraße 78
04838 Eilenburg
Tel.: 03423-658854

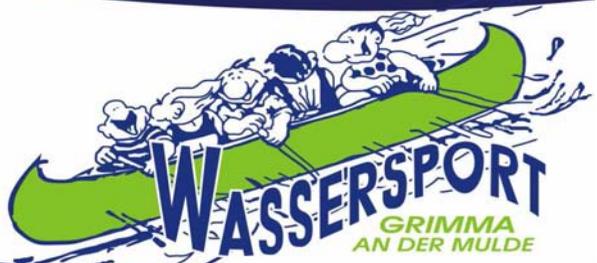
Bootsverleih

Kanadier

Kajak

Schlauchboote

Outdoor Erlebnisse



XX. Tischtennis -Turnier

Am 7.März fand im Bootshaus das traditionelle Clubturnier im Tischtennis statt. Organisator Günter Illgen hatte die Veranstaltung der reiferen Semester mit sensationell hoher Teilnehmerzahl hervorragend im Griff. Diesjähriger Vereinsmeister wurde Thomas Händler vor Jürgen Zich und Thomas Osthoff. Gratulation den Platzierten und Dankeschön an Günter, sein Bericht lautet wie folgt. RBJ

Dieses Jubiläumsturnier hatte einen ganz besonderen Verlauf. Zunächst wurde nur der Pokalsieger in der AK Männer in zwei Staffeln ermittelt. Die zwei besten Spieler standen sich dann „über Kreuz“ gegenüber. Einmal mehr

setzte sich dann der mehrfache Pokalsieger Thomas Händler durch. Herzlicher Glückwunsch.

Die Kinder und Junioren traten eine Woche später an die „Platte“ Besonders der Initiative von Josepha ist es wohl zu verdanken, dass es so eine starke Teilnahme gab. Wenn es auch große Unterschiede in der Spielweise gab, waren es bestimmt schöne Stunden im „Freizeitspiel“.

Insgesamt beteiligten sich 27 Teilnehmer am Turnier, so viele wie noch nie. Besonderen Dank an alle Helfer, die beim Auf - und Abbau und als „Schiedsrichter“ mit wirkten. Günter Illgen



Wertung der Junioren und Kinder

Junioren B

1. Quentin Träger, 2. Jonas Palm, 3. Fabian Grabe

AK 13/14 männlich

1. Paul Kieselstein (8:6), 2. Tobias Ulrich (6:11), 3. Konstantin Kötz (1:14)

AK 12 männlich

1. Clemens Beier (12:4), 2. Peter Kieselstein (10:5), 3. Collin Zemke (7:10)

AK 13/14 weiblich

1. Helene Weis (4:12)

AK 12 weiblich

1. Fabienne Maasdorf (14:0)

AK 12-14 Gesamtwertung

1. Fabienne Maasdorf (14:0), 2. Clemens Beier (12:4), 3. Peter Kieselstein (10:5),
4. Paul Kieselstein (8:6), 5. Collin Zemke (7:10), 6. Tobias Ulrich (6:11),
7. Helene Weis (4:12), 8. Konstantin Kötz (1:14)



Mazdalauf Eilenburg

01.03.2020



Ob Frühstückslauf, 5000 Meter, Bambinilauf oder der Zehntausender - die Ruderer waren erfolgreich dabei.

Am Anfang machten sich die Frühstücksläufer voll konzentriert an die Erwärmung. Sage und schreibe 18 Starter konnte der RCE hier verbuchen. Ganz vorn dabei war Hannes Lepping (U14), der als 24. ins Ziel kam. Ihm folgte auf Platz 39 Johann Köditz (U12) als einer der jüngsten. Timo Petraschke (U14) und Ben Neubert (U12) kamen kurze Zeit später über die Linie. Gut im Mittelfeld platzierten sich Übungsleiter Lucas Schulz, Jonas Palm (U18) und Ole

Völker (U12). Danach erschienen in Sichtweite Aaron Köditz, Julius Kugler und Paul Kieselstein, gefolgt von Helene Weist und Elisa Parchwitz (alle U14). Kurz darauf stellten sich auch Konstantin Kötz (U16), Tilmann Domin (U12) und Senior 40 André Parchwitz ein, allesamt gemütlich mit über 10 Minuten auf der 1500-Meter-Strecke unterwegs. Ebenso erreichten Peter Kieselstein (U14) und RCE-Neuling Pierre Kötz (Sen45) das Ziel.

Stolz ist der RCE auch auf seinen erfahrensten Teilnehmer, Dr. Michael Hirschfeld, der sich als Senior über 70, gefolgt von Tobias Ulrich (U14) ins Ziel



kämpfte, reife Leistung! Ernst Friedrich Schwarzer (U16) ist regelmäßig für den Ruderclub auf den 5000 Metern unterwegs und erschien als erster auf der Zielgeraden. Mit einer Zeit unter 24 Minuten erreichte er Platz 12 seiner Alterklasse. Ebenfalls sehr gut platzierte sich Nachwuchstrainerin Josepha Winter als 13. bei den Frauen. Das große Teilnehmerfeld der Männer bereicherten Dr. Bernhard Schwarzer, Lukas Bonnick, Julius Kötter und Tony Palm, die allesamt unter 30 Minuten ins Ziel kamen. Valentin Korn und Max Bauer ließen es etwas ruhiger angehen und rundeten das Gesamtbild mit bewundernswertem Durchhaltevermögen ab.

Mit Spannung vom feinsten wurde der Bambinilauf von Linda, Elena und Greta erwartet. Letztere rannte mit Startnummer 50 stramm vorne weg, die beiden anderen hatten ebenfalls ihren Laufspaß. Auf jeden Fall wurde hinterher stolz die Medaille präsentiert, welche ausdrücklich nicht die erste war. Und, da muss man kein Prophet sein: Es wird auch nicht die letzte bleiben!

Auf die Hauptstrecke über 10.000 Meter wagten sich Thomas Osthoff (Sen35), Peter Wesner (Sen40) und Rayk Bremme-Jung (Sen45). Sie hatten sich nach entsprechenden Vorjahres- und Trainingserfahrungen ihre individuellen Ziele gesetzt. Mit ihren Ergebnissen waren sie schließlich mehr als zufrieden. Peter



hatte fast 10 Minuten zusätzlich einplant und schrammte nur knapp an der magischen 60-Minuten-Zeit vorbei. Rayk konnte seine gute Vorjahresleistung unerwartet noch mal knapp verbessern und blieb unter 52min. Thomas hingegen setzte sich deutlich ab und erreichte das Ziel mit einer Endzeit von 49:11.

Gratulation allen Teilnehmern für das Erreichte. Die gute Vorbereitung des Mazdalauf-Teams und die hervorragende Stimmung an der Strecke hat einen erheblichen Teil zum Gelingen beigetragen. Herzlicher Dank dafür!

RBJ





SÄTTLEREI

Steubelner Str. 7
04838 Rödgen
Tel. 03423-75 40 62
Funk 0175-1672234

Autosattlerei - Planensattlerei - Bootssattlerei - Lederarbeiten aller Art
individuelle Stickereien - Oldtimer - Cabrios - Spezialanfertigungen - Motorräder

www.sattlerei-kuehne.de

N^o1

MODE EXPRESS

PUSCHKINSTRASSE 90 | EILENBURG | MO-FR 9-18 UHR

**ELEKTROMONTAGE &
KABELBAU**



Tel.: 03423 / 608556
Tel.: 0162 / 9401991
info@strom-schulze.de
Mühlplatz 8
04838 Eilenburg

www.strom-schulze.de

Bootsbau-Arbeitseinsatz



Schleifen, streichen, hobeln, kratzen und noch viele weitere Arbeiten standen eines Morgens im Februar auf unserer Tagesordnung, denn heute schnupperten wir in die Aufgaben des Bootswarts und die damit verbundenen Tätigkeiten rein und sammelten einige interessante Eindrücke.

Wir trafen uns 09.30 Uhr in der Bootshalle und dort arbeiteten schon einige fleißige Erwachsenen, die uns in die bevorstehende Arbeit einwiesen. Ein Großteil schliff die Blätter der neuen Skulls, damit sie später in unseren Vereinsfarben gestrichen werden können. Die anderen halfen dabei, die Bespannung von unserem Doppelzweier Puma zu entfernen.

Mit 20 Kindern und Jugendlichen sowie mit Trainern, Eltern und weiteren Helfern gingen diese Handarbeiten recht schnell und so war der Arbeitseinsatz nach circa 2 Stunden beendet. Am Ende hat der Bootswart noch ein paar Worte zu dem Umgang mit dem Material gesagt und anschließend konnten wir nach Hause gehen.

Insgesamt haben wir einen Einblick bekommen, wie aufwendig Bootsreparaturen sind und gemerkt, dass große Arbeiten zusammen viel schneller erledigt werden können und natürlich auch viel mehr Spaß machen.

Lucas Schulz



ErgoCup Mühlberg

Am Samstag, dem 11. Januar stellte sich eine handverlesene Auswahl unseres Rudernachwuchses dem ersten Wettkampf des Jahres. Im brandenburgischen Mühlberg/Elbe machten sie ihre Sache auf den Ruderergometern wieder einmal sehr gut. Lucas berichtet folgendes...



Hochmotiviert starteten wir 9 Uhr Richtung Mühlberg, denn für fünf Sportler im Alter von 12 bis 14 Jahren hieß es an diesem Samstag: Ab auf 's Ruderergometer!

Angekommen in Mühlberg hatten wir noch einige Zeit, um uns auf die anstehenden Distanzen vorzubereiten. Peter und Colin mussten sich auf die 500 Meter Strecke begeben. Dabei sicherte sich Colin den ersten Platz und auch Peter kämpfte hart, um sich nicht von den neun Gegnern unterkriegen zu lassen.

Danach ging Konstantin an den Start. Er musste in der Altersklasse 14 bereits

1000 Meter bestreiten. Dies hielt er gnadenlos durch und ließ so manchen Gegner hinter sich.

Als letztes starteten Hannes und Tobias. Auch für die beiden stand die 1000 Meter Distanz auf dem Programm. In der ersten Abteilung sicherte sich Hannes mit stolzen 03:59 min den dritten Platz. Sogar eine Sekunde besser als seine angestrebte Wunschzeit! Tobias folgte gleich und sicherte sich in seiner Abteilung einen hervorragenden zweiten Platz.

Wie immer bedanken wir uns bei den Eltern, die uns den Transport zum Wettkampf ermöglichten. LS

Jahreswechsel beim RCE



Mit ausgehender 2019. Erdumdrehung unserer Zeitrechnung stand wieder einmal die traditionelle Club-Silvesterfeier an. Die findet regulär nur alle zwei Jahre statt, damit keine Langeweile aufkommt. Davon war auch die Heurige weit entfernt, dafür sehr stimmig und liebevoll arrangiert. Dies haben die Teilnehmer aus dem RCE und ihre Gäste nicht zuletzt dem professionellen Einsatz der Veranstaltungswärterin Anne zu verdanken. Daumen hoch für alle Helfer, dem

Team der Bootshausgastronomin Corinna, dem DJ aus Aken (obwohl Kanute) und dem Caterer Fiege. Auch die Eierfahrt am schönen Neujahrsmorgen auf klarem Mühlgrabenwasser mit sang- und klangvoller Einkehr in der Drossel kam sehr gut an. So kann es gern weitergehen, dachte man damals einfach, der RCE wünschte allen seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein **GESUNDES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR 2020!** RBJ



Weihnachtswochenende

Als noch zwei Lichtlein am Kranz brannten fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt. Dem Fest entsprechend haben wir viele vorweihnachtliche Aktivitäten unternommen. Angefangen hat alles mit einem Zweifelderballturnier in der Turnhalle. In die Wertung floss ein Kreuzworträtsel ein, das das Wissen der Kinder und Jugendlichen über Weihnachten abfragte. Abschließend wurden natürlich die Sieger des Turniers, aber auch die Besten im Quiz mit Schokoweihnachtsmännern geehrt. Danach mussten die hungrigen Mäuler gestopft werden, denn Sport treiben macht hungrig. Deshalb gab es im Bootshaus leckere Nudeln mit Tomatensoße. Natürlich darf in der Weihnachtszeit das Plätzchenbacken nicht fehlen. Insgesamt wurden vier verschiedene Rezepte gebacken und jeder half mit. Nach zehn Blechen waren wir fertig und mussten die Sauerei aufräumen, da 16 Uhr die Eltern und Trainer kamen, um im Kerzenschein beisammen zu sitzen, Kaffee zu trinken und die selbst gebackenen Plätzchen zu verzehren.

Während sich die Eltern unterhielten gingen wir zum nächsten Punkt über: Wahl des neuen Ruderjüngend-

vorstandes. Dabei hat sich jedoch nicht viel geändert, nur dass uns jetzt Charlotte als Jugendsprecherin unterstützt. Damit sind wir zu viert und freuen uns darauf, die Ruderjugend 2020 voranzubringen.

Nach dem formalen Teil haben wir gewickelt. Jeder hat im Vorfeld ein Geschenk mitgebracht und dieses wurden je nach Augenzahl eines Würfels herumgereicht. Bevor man sich jedoch ein Geschenk nehmen durfte, musste man etwas vortragen. Das endete damit, dass wir mit den Eltern Weihnachtslieder sangen und jede Menge Spaß hatten. Die Zeit verging und langsam wurde es Abend. Die lieben Helfer backten Pizza und es wurde auch fast alles alle. Anschließend machten wir uns bettfertig, um den Abend vor der Leinwand ausklingen zu lassen. Wir schauten Hote Transilvanien, Jumanji und Die Insel der besonderen Kinder. Danach gingen wir alle erschöpft ins Bett und schliefen ein.

Den Morgen darauf frühstückten wir noch alle gemeinsam und räumten gemeinschaftlich das Bootshaus auf. Dann verabschiedeten wir uns und holten vermutlich alle erstmal Schlaf nach. Im Großen und Ganzen war es eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon auf die Folgenden...LS



Im Archiv gefunden

Ein Regattabericht

Vor 15 Jahren war ich umgeben von Papieren aller Art: Reste von uralten Zeitungen, Stichwortzettel, Kopien von Unterlagen aus Archiven, Fotos ohne Ende, Urkunden, Einladungen, Briefe, Kalender, Fahrtenbücher, Drucksachen. Alle Papiere hatten eine Gemeinsamkeit - sie bezogen sich auf die Geschichte des RCE.

Im Jahr 2006 wollten wir „100 Jahre RCE“ feiern. Mir war klar geworden, dass es immer weniger „Ehemalige“ gibt, die sich noch an alte oder gar uralte RCE-Zeiten erinnern und darüber noch reden können. Durch die Zerstörungen des Krieges, die Wirren der Nachkriegsjahre, des Zerfalls des alten Bootshauses und den ideologischen Irrsinn der DDR Jahre, durch Hochwasserkatastrophen oder einfach nur durch Verfangenheit in der Allmacht der Gegenwart, drohte die Besinnung auf die (durchaus auch schon neuere) Clubgeschichte zu verblasen. Ich wollte in einem Buch viel mehr von diesen noch vorhandenen Geschichtsbrocken für die Mitglieder retten, als das die großformatigen Bilderalben im

Vorstandszimmer bieten können.

Gerade noch rechtzeitig zur Jubelfeier wurde das Buch fertig und konnte unter die Leute gebracht werden. Mir schwebte vor, im Clubjournal nach und nach manche von den vielen Dokumenten und Unterlagen, die die Basis für das Buch bildeten und nicht gezeigt werden konnten, zu publizieren. Aber daraus ist nichts geworden. Über eine Art „geschütztes Archiv“ entweder im Club oder vielleicht in der Obhut des Stadtmuseums konnte man sich nie einigen. Also wanderten die Papiere in Kisten und Kartons. Selten taucht eines dieser Dokumente aus unerklärlichen Gründen am Tageslicht auf. Ich überlege dann, ob ich mir die Mühe mache und auf den Dachboden krieche, um es wie die anderen dem ewigen Vergessen im Dokumenten-Karton zu überlassen oder gleich im Papierkorb zu versenken.

In diese Kategorie gehört dieser Artikel: Dieser Artikel passt ganz gut in dieses Heft, weil es, im Gegensatz zu allen vorangehenden, nur sehr wenige Regattaberichte geben dürfte. Der LVZ-Bericht wurde 1981 veröffentlicht. Blättert man in der RCE-Chronik, wird dieses Jahr recht umfangreich behandelt. Es war das Jahr, in dem wir ziemlich subversiv das 75. Gründungsjahr des Ruderclubs mit großem Aufwand feiern konnten, weil ein „Ruderjubiläum - 5 Jahre neues Bootshaus“ als ideologischer Nebelschleier wirkte.

Es war auch das Jahr, in dem die Eilenburger Ruderer die meisten Regattasiege - nämlich 78 - nach Hause brachten. Vielleicht spornt ein solcher Rückblick die vielen Mädchen und Jungen, die jetzt bei uns das Rudern erlernt



Ruderer waren „dicke“ da

Und wieder Eilenburg, stöhnten die Mitarbeiter des Regattastabes der Merseburger Frühjahrs-Ruderregatta am vergangenen Sonntag: Daß nicht allein, der Sonderstempel, der noch bis Ende Mai auf der Hauptpost verwendet wird, für die Aktivitäten der Rudersportler unserer Stadt wirbt, bewiesen die Rennergebnisse des letzten Wochenendes. Bei 28 Starts kamen unsere Rudersportler, beginnend in der jüngsten Altersklasse bis hin zu den Seniorinnen, zu 22 Siegen. Im Einer siegte: Gollmann, Namislo, Walinski, Eidner, Schwelnus, Asch, Urban, Schwarze, Czura, Göllnitz, Schulze, A., Müske, R. Schulze, Gittel, Klein. Im Doppelzweier waren Klein, Gittel; Namislo, Walinski; Gollmann, Wend; Schwelnus, Eidner; Warlich, Rehschuh; Asch, Urban und im Doppelvierer Schulze, Rehschuh, Röhr, Brinkmann, Warlich erfolgreich.

Mit diesen Leistungen bestätigten alle Sportler die hohen Erwartungen, die in sie auf Grund der hervorragenden Leistungen im Trainingslager Neuruppin in der vergangenen Woche gesetzt wurden. Nicht zuletzt ist das gleichzeitig eine Anerkennung der Arbeit der Übungsleiter, des Techniker-Teams Kanitz/Kitzing und der „Küchendamen“.

In die Zeit des Ruder-Jubiläums fällt am kommenden Wochenende ein weiterer Höhepunkt der sportlichen Arbeit unserer Sektion. Während mehr als 10 Freizeitsportler über die 45-km-Strecke beim GutsMuths-Rennsteiglauf ihre Kräfte mit mehreren Tausend Laufbegeisterten messen, kämpfen die Wettkampfruderer auf der Mulde in Wurzen, um dem Namen unserer Stadt bei den Bezirksmeisterschaften alle Ehre zu machen.

M. HIRSCHFELD

haben und nur sehr wenig Möglichkeiten hatten, sich mit Ruderkindern aus anderen Vereinen zu messen, dazu an, auch solche Erfolge für unseren RCE zu erkämpfen.

Und sollte es Interesse daran geben,

mehr über die lange und interessante Geschichte unseres alten Ruderclubs zu erfahren, könnten noch einige Exemplare der RCE-Chronik durch mich bezogen werden.

Michael Hirschfeld



HOME

HERREN -

DAMEN -

ACCESSOIRES -

BOOT -

CLUB KOLLEKTION -

SPORT FOOD



AUSRÜSTER DES SCHWEIZER RUDERNATIONALTEAMS



Montage- und Ausbauservice Veikko Hindemith

- Service für Elektro und Baugewerbe
- Blitzschutz Beratung und Montage
- Messemontageservice

Tel.: 0177 32 66 201 ~ Fax: 03212 11 70 627 ~ info@montagen-hindemith.de

~ Alte Dübener Str. 1 ~ 04838 Zschepplin ~



Degenkolbstraße 8
04838 Eilenburg

Telefon (0 34 23) 68 71-0

Telefax (0 34 23) 68 71-17

- Pumpen aller Art
- Abwasserhebeanlagen
- Klärtechnik
- Brauchwasseranlagen
- Service und Wartung
- Wasserbau
- Gewässerpflege



Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik



KFZ - Prüfstelle

Eilenburg

Leipzig

☎ 03423 / 606066

☎ 0341 / 2710931



www.ib-zabel.de

Palm Sicherheitstechnik

Sicherheit & Kommunikation

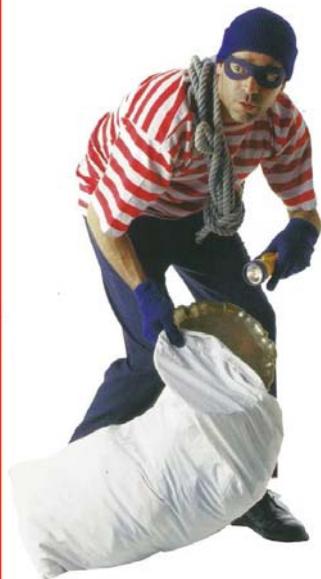
SICHERHEIT IST PLANBAR

Alarmanlagen

Rauchmelder

Brandmeldeanlagen

Videoüberwachung



 **TELENOT**
Technik für Sicherheit

HEKATRON
Ihr Partner für Brandschutz

 **ABUS**
Security Tech Germany

Winkelstraße 6
04838 Eilenburg

Tel. 03423 75845 - 0

Fax 03423 75845 - 28

info@palm-sicherheitstechnik.de

www.palm-sicherheitstechnik.de



DÖRKEN



Autolackierfachbetrieb GbR

Udo Wolf & Andreas Weber

Albin-Schöne-Straße 8 • 04808 Kornhain/Wurzen

Tel: 0 34 25 - 85 74 955 • Mail: Service@autolackiererei-ww.de

